



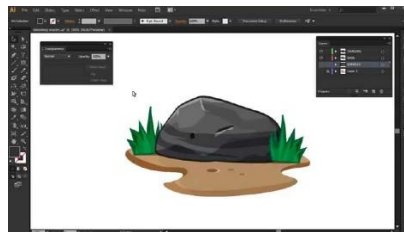
BESCHREIBUNG

Generell könnt ihr frei entscheiden, welches Grafikprogramm euch bei der Bewältigung der Aufgaben künftig unterstützen soll. Die Wahl des geeigneten Grafikprogramms kann durch folgende Faktoren beeinflusst werden.

- **Verfügbarkeit der Software** (*Schule, Privat, Einrichtungsbezogen*)
- **Kosten der Software**
- **Umfang und Komplexität des Programms**
- **Genutzte Plattform** (*PC, Tablet, Mac*)

Wir haben euch hier, einige Grafikprogramme zusammengestellt und erläutern euch kurz die Vor- und Nachteile der Programme:

ADOBE CREATIVE CLOUD



Adobe Photoshop und **Adobe Illustrator** aus dem Hause ADOBE ist bei weitem die bekannteste Grafikdesign-Software. Von einfacher Bildbeschneidung, die sogar deine Oma verstehen würde, bis hin zu komplizierteren Rasterdesigns hat Photoshop einfach alles, was man zur Bildbearbeitung benötigt. Photoshop ist bekannt für seine klassischen Funktionen wie das Zeichenstift-Werkzeug, Ebenen und Masken, aber die aktuelle Version bringt noch mal ein paar neue, coole Funktionen mit sich, wie beispielsweise das Rahmen-Werkzeug zur unkomplizierten Maskierung und einen neuen Arbeitsbereich für inhaltsbasierte Füllung. Mit seinen potenziell grenzenlosen Möglichkeiten ist Photoshop das perfekte Designprogramm für den Anfang. Im Gegensatz zu Photoshop – welches mit Pixeln arbeitet, bietet Illustrator das Arbeiten mit Vektoren an. Damit lassen sich perfekte Grafiken und Illustrationen erschaffen. Des Weiteren bietet Adobe zahlreiche Programme in der Creative Cloud an, welche alle ineinandergreifen. Es gibt vermutlich kein professionelles Game Studio, welches nicht Adobe verwendet. Wenn du dieses Tool lernen kannst, solltest du die Chance nutzen. Jedoch lässt sich Adobe diesen Luxus auch etwas kosten. Ein Account bei Adobe kostet für Schüler und Studenten monatlich 19,35 €. Eine 30-tägige Testversion ist möglich. Es läuft auf allen Plattformen und bietet auch Anwendungen für das Arbeiten mit Tablet und Stift.

Ein kleiner Tipp: Adobe CS2 wird kostenfrei angeboten. Obwohl das Tool bereits einige Jahre alt ist, bietet es eine großartige Möglichkeit die Adobe Programme kennenzulernen.

Vorteile: *Sehr umfangreiche Tools, In der Branche Standard, Grenzenlose Möglichkeiten*

Nachteile: *Monatliche Kosten, Komplexer Aufbau aufgrund der Menge an Tools*

[Link zum Programm](#)



AFFINITY DESIGNER



In Sachen Funktion und Stil ist Affinity Designer eine eindrucksvolle und günstige Alternative zu Adobe Illustrator. Affinity wird sogar dafür gelobt, dass es sich einfacher und schneller bedienen lässt als Illustrator, besonders wenn man mit Ebenen arbeitet. Es ist einfach genug, damit Anfänger es als Lerntool nutzen können, aber ausreichend leistungsstark für freiberufliche Grafikdesigner mit kleinem Budget.

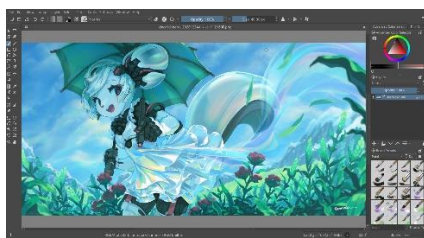
Affinity hat vor Kurzem ein großes Upgrade mit neuen Funktionen und Performance-Verbesserungen erhalten. Die Software ist eine tolle Option für jeden, der nicht so viel für die Adobe-Produkte ausgeben möchte, aber etwas benötigt, mit dem sich auf einem hohen Niveau arbeiten lässt. Die Produktpalette kostet 64,99 € und wird aber nur einmalig fällig. Das Tool lässt sich neben Windows und Mac auch auf dem Tablet nutzen.

Vorteile: *Einfacher Einstieg, Preislich günstiger, Einmalzahlung*

Nachteile: *Reduzierter Umfang im Vgl. zu Illustrator,*

[Link zum Programm](#)

KRITA



Krita ist ein Zeichen- und Malprogramm mit mächtigen Funktionen, die selbst Profis gefallen dürften. Die Software unterstützt eine Vielzahl von Pinselwerkzeugen und kann selbstverständlich mit Grafiktablets genutzt werden. Einsatzgebiete stellen die Schaffung von Illustrationen, Zeichnungen oder Comics dar. Krita bietet aber auch Funktionen der klassischen Bildbearbeitung wie Filtereffekte oder Bildtransformationen. Neben Malwerkzeugen bietet Krita auch eine umfangreiche Ebenentechnik, Werkzeuge für verschiedene Formen oder Bezierkurven, Farb- und Stileffekte wie Öl, Wasserfarben, Relief, Scharfzeichnen und vieles mehr.

Vorteile: *kostenfrei, leichter Einstieg möglich,*

Nachteile: *Eingeschränkte Möglichkeiten durch die Tools*

[Link zum Programm](#)



Procreate



Die kompakte und intuitive Oberfläche trägt auf den ersten Blick etwas, denn Procreate kommt mit einer sehr hohen Vielfalt an Funktionen. Diese sind nicht immer sichtbar, sondern werden nur erst dann eingeblendet, wenn sie auch gebraucht werden. Das und die Performance der App macht sie zu einem Wegbegleiter für jeden Zeichner. Procreate besitzt eine übersichtliche Benutzeroberfläche. Die einzelnen Werkzeuge sind schnell zu erreichen und sind klar strukturiert. Die Zeichenfläche lässt sich mit der Gestensteuerung einfach auf eine gewohnte Weise drehen und skalieren. Auch reagieren einzelne Werkzeuge kontextsensitiv, wodurch die Oberfläche nie überladen wirkt. Procreate läuft jedoch leider nur auf Apple Geräten und macht besonders auf dem iPad Sinn, wenn man mit einem Drucksensitiven Stift arbeitet. Dafür ist die App mit 10,99 € Preislich unschlagbar.

Vorteile: *günstig, Umfangreiche Tools, viele Pinsel und Stiftfunktionen*

Nachteile: *Nur für Apple User, ohne Tablet und Stift nicht sinnvoll nutzbar.*

[Link zum Programm](#)

Gimp



GIMP bildet den Abschluss unserer Vorschläge. Es ist ein kostenloses Open-Source-Bildbearbeitungswerkzeug für Windows, Mac OS und Linux. Ähnlich wie mit der kommerziellen Fotobearbeitungssoftware Adobe Photoshop lassen sich Fotos mit einfachen Werkzeugen editieren. Auch zum Illustrieren kann es genutzt werden. Andere Programme wie Krita bieten allerdings mehr Funktionen. GIMP bietet konzentrierte Funktionen zur Bildbearbeitung. Vom Klonwerkzeug über vielfältige Pinselformen bis hin zu einer breiten Auswahl an Bildfiltern. Für die einfachere Fotobearbeitung ist das Programm eine hervorragende Alternative zur kommerziellen Konkurrenz.

Vorteile: *einfach, kostenfrei, Fokus auf Bildbearbeitung*

Nachteile: *eingeschränkter Umfang, für Illustrationen nicht optimal,*

[Link zum Programm](#)